

Kategorie	GEOGRAFIE
Niveau	B1 / Klasse 9-10
Ziel	Die Schüler können die Informationen bestätigen.
Aufgabe	Die Sätze für richtig oder falsch halten
Material	Der Text „Das Wasserschloss Europas“
Sozialform	Einzelarbeit
Zeit	20 Minuten
Quelle	Schweiz in Sicht, Seite 19 (Erstauflage 2007, copyright: Präsenz Schweiz, Bern, 2007)



# Das Wasserschloss Europas

Die Schweiz ist das Wasserschloss Europas. Sechs Prozent der Süsswasservorräte von ganz Europa lagern hier. Der Schutz des Wassers geniesst in der Schweiz hohe Bedeutung.

Die Schweiz ist die westeuropäische Wasserscheide: Das Wasser, das in den Bergen entspringt, wird entweder nach Süden, nach Norden oder nach Südosten abgeleitet. Der Rhein entspringt hier, die Rhone, der Inn. Damit hat die Schweiz Anteil an drei grossen, kontinentalen Stromgebieten:

- Der Rhein fliesst in die Nordsee.
- Die Rhone fliesst in das Mittelmeer. Ebenfalls ins Mittelmeer gelangt das Wasser der Schweizer Flüsse im Süden der Alpen, beispielsweise des Ticino, welcher in den Po und damit ins Adriatische Meer mündet.
- Der Inn führt sein Wasser in die Donau, die sich ins Schwarze Meer ergiesst.

Die Bäche und Flüsse haben, wie die Gletscher, Täler in die Berge gefressen und so die typische Landschaft erst geschaffen. Mit Korrekturen und Verbauungen wurden viele Bäche und Flüsse den Bedürfnissen des Menschen angepasst. Das führt zu Problemen, wenn in der wärmeren Jahreszeit das Schmelzwasser von Schnee und Eis in den Bergen ins Tal fliesst und gleichzeitig viel Regen fällt: Die Bäche und Flüsse treten über die Ufer und überschwemmen umliegende Gebiete. Man versucht deshalb, den Flüssen ihre Ursprünglichkeit und Natürlichkeit zurückzugeben. Flüsse sind Lebensadern, welche die Menschen schon in uralter Zeit als Transportwege genutzt haben. Die Schweiz ist mit dem Rheinhafen in Basel an das europäische Wasserwegnetz angeschlossen. Die Schweizer Flüsse werden fast ausschliesslich zu Freizeit Zwecken befahren.

In der Schweiz gibt es über 1500 Seen. Sie prägen den Landschaftscharakter besonders stark. Die grössten Schweizer Seen liegen nahe oder direkt am Jurafluss (Genfer-, Neuenburger- und Bielersee), im Mittelland (Boden- und Zürichsee), in den Voralpen (Thuner-, Briener-, Zuger- und Vierwaldstättersee) und am Alpensüdrand (Luganer- und Langensee). Daneben gibt es unzählige natürliche und künstlich aufgestaute Seen, besonders in den Alpen. Die meisten Seen sind das Werk eiszeitlicher Gletscher.

Die Bevölkerung trägt Sorge zum Wasser: Verschiedene Gesetze sorgen für den Schutz des wertvollen Rohstoffes. 97 Prozent der Haushalte waren 2005 an Kläranlagen angeschlossen. So wird das Abwasser erst nach einer gründlichen Säuberung wieder in die Seen und Flüsse zurückgeleitet.



# Das Wasserschloss Europas

**Bitte lies den Text und markiere „richtig“ oder „falsch“:**

1. Die Schweiz heißt „das Wasserschloss Europas“ , denn es gibt viele Flüsse und Seen.
2. Die Schweiz hat Anteil an 4 Stromgebieten, nämlich: Der Rhein, die Rhone, der Ticino und der Inn.
3. Die Flüsse, Bäche und die Gletscher haben die Landschaft des Landes so geschaffen.
4. Man versucht, den Flüssen und Bächen ihre Natürlichkeit zurückzugeben, weil sie manchmal zu Überschwemmungen führen.
5. Die Schweiz ist mit dem Rheinhafen in Basel an das europäische Wasserwegnetz angeschlossen.
6. Man darf in den schweizerischen Flüssen keine Freizeitaktivitäten machen.
7. Die über 1500 Seen in der Schweiz spielen eine sehr wichtige Rolle.
8. Die Seen in der Schweiz sind künstlich.
9. Die Schweizer legen viel Wert auf Wasserschutz.
10. Bevor das Abwasser wieder in die Seen und Flüsse fließt, wird es gesäubert.



## Lösungen:

1.	R	2.	F	3.	R	4.	R	5.	R
6.	F	7.	R	8.	F	9.	R	10.	R

